

In fünf Jahren vom Privatfestl zum größten Highland-Event im Land



[Bild vergrößern](#)

Cheforganisator Ulrich Fitzinger (rechts) mit seinem Bruder und Stellvertreter Sebastian. Bild: blaichinger

TIMELKAM. Die Highlandgames haben sich binnen fünf Jahren zum größten Event seiner Art in Österreich entwickelt. Die organisatorische Hauptlast trägt der Musikinstrumentenbauer Ulrich Fitzinger (30).

Wenn das Wetter mitspielt, sollten die 5. Timelkamer Highlandgames am 2. und 3. Juli wieder ein großer Erfolg werden. Daran lässt Highlandclubobmann Uli Fitzinger keine Zweifel offen: „Wir wollen die Spiele zu einem Fest machen, bei dem die ganze Familie einen Tag lang Spaß beim Zuschauen hat, ohne viel Geld ausgeben zu müssen. Deshalb haben wir jedes Jahr etwas Neues im Programm.“ Heuer sind dies neben einem Überraschungsbewerb für die Wettkämpfer (anstelle von „Eier wixn“) auch Bullriding fürs Publikum, kulinarische Genüsse mit Highlander Burger und Highlander Likör sowie einer Whiskyverkostung. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg. Der Eintritt zu den Spielen ist wie in den vergangenen Jahren kostenlos. Präsentiert wird auch die offizielle Hymne des Highlandclubs, die von Uli Bruder Sebastian Fitzinger (33), der auch den Obmannstellvertreter gibt, komponiert wurde.

40 bis 50 Mannschaften werden an den Start gehen, darunter 15 Damentams. Das entspricht 300 Aktiven. Highlandclub-Obmann Uli Fitzinger rechnet mit bis zu 4000 Besuchern. Mittlerweile nimmt der 1. Timelkamer Highlandclub (www.1thc.net) auch an kulturellen Veranstaltungen der Gemeinde wie dem Faschingszug teil. Mit einer eigenen Tanzgruppe werden traditionelle keltische Tänze einstudiert. Sebastian Fitzinger: „Wir wollen damit dem Verein eine zusätzliche Identität geben.“ Die Wiege Österreichs größter Highlandgames ist eine Wiese hinter dem Hause Fitzinger. Dort wurden vor sieben Jahren bei einer privaten Feier die ersten Bierle gezupft, Seile gezogen und Baumstämme geworfen.